

# **Sifa-Post**

*Neues zu Sicherheit und Kriminalität*

06. März 2008

---

sifa - SICHERHEIT FÜR ALLE, Aktion gegen Kriminalität

Postfach 23

CH-8416 Flaach

Tel: 052 301 31 00

Fax: 052 301 31 03

PC-Konto: 87-370818-2

mail to: [info@sifa-schweiz.ch](mailto:info@sifa-schweiz.ch)

*Für den Inhalt ist verantwortlich:  
Ulrich Schlüer, Präsident sifa*

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns Änderungen  
Ihrer E-Mail-Adresse mitteilen.

*Polizeimeldungen*

## **Ausländerkriminalität im Februar 2008**

Eine Auswahl dokumentierter Kriminalfälle, wie sie den täglich von Polizeikorps herausgegebenen Pressebulletins entnommen werden können, zeigt: Es vergeht kaum ein Tag, an dem Ausländer-Kriminalität nicht Tatsache wird. Die sifa liefert jeden Monat eine Auswahl einschlägiger Polizeimeldungen. Dabei handelt es sich um Fälle, in denen die Täter und deren Nationalität bekannt sind.

*Zürich, 29. Februar 2008:* Zwei junge Männer – ein Bosnier und ein Schweizer – wurden von der Stadtpolizei Zürich überführt. Die Angeschuldigten verübten im August 2007 insgesamt 27 Delikte, vorwiegend Einbruchdiebstähle und Fahrzeugentwendungen. Der Deliktsbetrag beträgt rund 76 000 und der Sachschaden rund 39 000 Franken. Die Beiden entwendeten zwei teure Sportwagen und fuhren mit übersetztem Tempo durch Wohnquartiere, wobei sie mehrere Male durch verschiedene Geschwindigkeitsmessanlagen registriert wurden. Es gelang den Ermittlern ausserdem, fünf mutmassliche Mittäter zu eruieren. Sie beteiligten sich in unterschiedlicher Zusammensetzung an den Delikten. Es handelt sich um fünf Männer im Alter zwischen 15 und 20 Jahren und zwei Frauen, je 14 und 15 Jahre alt. Sie stammen aus Brasilien, Bulgarien, Deutschland, Mazedonien, Serbien und der Schweiz.

*Basel, 28. Februar:* Eine Nachtpatrouille der Schweizer Grenzwaache hielt zwei Männer an. Es stellte sich heraus, dass die Männer wegen bandenmässigem Diebstahl aktenkundig waren. Gegen die beiden Personen besteht der dringende Tatverdacht, dass sie zuvor einen Einbruch in eine Basler Bäckerei verübt hatten. Bei der Anhaltung stellten die Grenzwachter diverses Einbruchswerkzeug und Diebesgut sicher. Die Männer aus Südbaden sind in Deutschland bereits wegen bandenmässigen Diebstahls aktenkundig.

*Winterthur ZH, 28. Februar:* Die Polizei hat in einem Ermittlungsverfahren gegen vier Männer 16 Einbruchdiebstähle mit einem Deliktsbetrag von rund 138 000 Franken und einem Sachschaden von über 22 000 Franken geklärt. Anfang Juli 2007 kontrollierte die Stadtpolizei Winterthur bei Kempthal ein Waldlager, bei dem sich vier Männer aufhielten. In ihrem Fahrzeug wurden verschiedene Einbruchswerkzeuge festgestellt, worauf die Männer verhaftet und der Kantonspolizei Zürich übergeben wurden. Erste Ermittlungen ergaben, dass das Fahrzeug in Italien gestohlen worden war. Kurz nach Beginn des eingeleiteten Ermittlungsverfahrens ging von der italienischen Polizei die Meldung ein, dass sie einen in der Schweiz als gestohlen gemeldeten Personenwagen mit vermutlichem Deliktsgut – vorwiegend EDV-Komponenten – sichergestellt hätten. Die Abklärungen ergaben, dass es sich bei diesen

Gegenständen um Beute aus Schulhauseinbrüchen in Brütten, Nürens Dorf und Kyburg handelte. Bei den Verhafteten handelt es sich um moldawisch-rumänische Doppelbürger im Alter zwischen 22 und 30 Jahren.

*Schaffhausen, 28. Februar:* Schweizer Grenzwächter haben Mitte Januar in einem Fahrzeug über neun Kilogramm Geldnoten sichergestellt. Das Geld befand sich in einem handelsüblichen Reisekoffer. Der Fahrzeugführer war mit einem Mietfahrzeug über einen kleineren Grenzübergang im Raume Ramsen SH in die Schweiz eingereist. Der Fahrer, ein 38jähriger Deutscher, wurde festgenommen. Die sichergestellten englischen Pfundnoten wiesen umgerechnet einen Wert von über 244 000 Schweizer Franken auf. Es besteht der dringende Verdacht auf Geldwäscherei.

*Oberägeri ZG, 27. Februar:* Die Zuger Polizei hat in der Kirche einen mutmasslichen Opferstock-Dieb festgenommen. In den vergangenen Monaten und Jahren wurde in verschiedenen Kirchen der Inhalt von Opferstöcken gestohlen – meist Geldmünzen, manchmal auch Noten. Der Tatverdächtige gab zu Protokoll, er habe die Kirche lediglich zum Gebet betreten und mit den Diebstählen nichts zu tun. Bei der anschliessenden Kleiderkontrolle kamen zahlreiche Münzen und gefaltete Noten zum Vorschein. Beim Tatverdächtigen handelt es sich um einen 51jährigen Franzosen. Im Rahmen der Personenkontrolle stellte sich heraus, dass der mutmassliche Dieb mit einer Einreiseperrre belegt worden war und folglich illegal in die Schweiz eingereist ist.

*Winterthur ZH, 27. Februar:* Die Stadtpolizei Winterthur ermittelte einen 38jährigen Türken, der verschiedenste Delikte begangen hatte. Der Mann wird verdächtigt, Mitte Januar in eine Autogarage eingebrochen zu haben. Dabei verübte er mit einem Pickel Sachbeschädigungen an der Verglasung der Werkstatttüre und an mehreren Fahrzeugen. Der Mann entwendete ein Firmenfahrzeug und lenkte dieses trotz Ausweisentzug. Einige Tage später verübte er mit einem Stein an der gleichen Örtlichkeit wieder Sachbeschädigungen. Der Sachschaden wird auf über 10 000 Franken geschätzt.

*Winterthur ZH, 26. Februar:* Bei einer Kontrolle haben Fahnder der Kantonspolizei Zürich zusammen mit Angehörigen der Stadtpolizei Winterthur fünf Personen verhaftet. Die Aktion galt einem islamistischen Jugendverein. Aufgrund von entsprechenden Hinweisen führten die Fahnder in den Aufenthaltsräumen des islamistischen Jugendvereins eine Personenkontrolle durch. Es wurden acht Personen angetroffen und kontrolliert. Davon konnten sich fünf nicht ausweisen. Bei ihnen handelt es sich um abgewiesene vier algerische und einen jemenitischen Asylbewerber im Alter zwischen 24 und 44 Jahren. Vier der fünf wurden wegen Missachtung des Ausländergesetzes und Hehlerei den Behörden zugeführt.

*Bauma ZH: 23. Februar:* Ein aus Algerien stammender betrunkenen Asylbewerber hat in einem Zimmer im Durchgangszentrum in Widen bei Bauma das Bett angezündet und ist anschliessend geflüchtet. Der 33jährige Mann randalierte im Zentrum und schlug wahllos Gegenstände zusammen. In seinem Zimmer drehte er die Musik überlaut auf, sodass seine Zimmergenossen den Raum verliessen. Als man plötzlich starke Rauchentwicklung wahrnahm, wurde die Feuerwehr Bauma-Sternenberg aufgeboten. Die angezündete Matratze und das Bett konnten jedoch vor deren Eintreffen gelöscht werden. Es ist ein Sachschaden von rund 15 000 Franken entstanden. Der Verursacher konnte später festgenommen werden.

*Schaffhausen, 22. Februar:* Als Schweizer Grenzwächter anfangs Januar ein ausländisch immatrikuliertes Fahrzeug bei der Einreise am Grenzübergang Barga kontrollierten, stiessen sie zuerst auf einen Teleskopschlagstock. Gemäss Schweizer Waffengesetz ist dieser zur Einfuhr verboten. Im Rahmen der weiteren Kontrolle durch Spezialisten der Grenzwaiche wurden, in einem Plastikbehälter unter Kaffeepulver verpackt, in zwei Plastiksäcklein 193 Ecstasy-Tabletten gefunden. Der Fahrer, ein 23jähriger Deutscher, wurde festgenommen.

*Schaanwald FL, 20. Februar:* Schweizer Grenzwächter konnten einen Kroaten festnehmen, der in den Kantonen Obwalden und St. Gallen Einbrüche und

Diebstähle tätigte. Ebenfalls besteht gegen den Mann ein mehrjähriges Einreiseverbot in die Schweiz und ins Fürstentum Liechtenstein. Abklärungen der Grenzwaiche ergaben, dass der 63Jährige in mehreren Kantonen wegen Einbruch, Diebstahl, Urkundenfälschung und rechtswidriger Einreise aktenkundig ist. Zudem fanden die Grenzwächter bei der Gepäckkontrolle Utensilien und Werkzeuge, welche üblicherweise für Einbrüche verwendet werden.

*Winterthur ZH, 19. Februar:* Eine Patrouille der Stadtpolizei kontrollierte einen mit drei Personen besetzten Personenwagen. Ein Wageninsasse gab sich als tschechischer Tourist aus. Wie sich herausstellte, waren sowohl sein Pass wie auch der Fahrausweis gefälscht. Der 24jährige Mazedonier ging als Gipser der Schwarzarbeit nach und weilte trotz Einreisesperre in der Schweiz.

*Zürich, 16. Februar:* Im Bereich zwischen Bahnhofplatz und Central kam es zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen mehreren jungen Männern. Zwei Personen wurden verletzt. Wenig später nahmen die Einsatzkräfte der Stadtpolizei Zürich vier Tatverdächtige im Shopville fest. Es handelt sich dabei um zwei Schweizer und je einen Staatsangehörigen aus Sri Lanka und Korea im Alter zwischen siebzehn und neunzehn Jahren.

*Kriens LU, 12. Februar:* Die Kantonspolizei Luzern hat vier Jugendliche festgenommen, welche im Frühjahr 08 in Kriens über 30 Keller aufgebrochen und Lebensmittel und Getränke gestohlen hatten. Das Deliktsgut aus den Kellereinbrüchen haben die Täter auf einem Spielplatz in Kriens versteckt. Insgesamt haben die Jugendlichen 32 Einbrüche verübt. Sie haben jeweils die Kellerabteile aufgebrochen und insbesondere alkoholische Getränke oder Lebensmittel entwendet. Die Jugendlichen sind zwischen 16 und 18 Jahren alt und stammen aus Jugoslawien, Serbien, Kongo und der Schweiz.

*Luzern, 11. Februar:* Die Kantonspolizei hat einen 25jährigen Mann festgenommen, welcher in der Zeit von November 2007 bis Ende Januar 2008 im Kanton Luzern 15 Autos aufgebrochen hatte. Er schlug jeweils die Scheiben der Autos ein und entwendete Bargeld, Bankkarten, Natels und Kameras. Einen

Teil der Beute schickte er per Post nach Mazedonien. Die Bankkarten verwendete er, um Bargeldbezüge bei der Bank zu tätigen. Der Mann wurde Ende Januar an seinem Wohnort in Emmen festgenommen. «Ich brauchte Geld für den Ausgang», gab der Mann der Polizei als Motiv zu Protokoll. Er stammt aus Mazedonien.

*Wädenswil ZH, 9. Februar:* Fahnder der Kantonspolizei Zürich haben in einer S-Bahn einen 26jährigen Albaner kontrolliert. Dieser führte über 260 Gramm Heroin in Minigrip-Säcklein und mehr als 2500 Franken auf sich. Der 26Jährige hat sich wegen Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz vor den Untersuchungsbehörden zu verantworten.

*Beromünster LU, 8. Februar:* Die Polizei konnte einen 37jährigen Mann aus Marokko festnehmen, der einen Laptop gestohlen hatte. Der mutmassliche Täter wurde am frühen Morgen von Anwohnern beobachtet. Er flüchtete zu Fuss. Die Polizei gab einen Warnschuss ab und konnte den Mann danach festnehmen. Zuvor war er in ein Büro eingedrungen, wo er einen Laptop entwendet hatte. Der mutmassliche Täter stammt aus Marokko und wohnt im Kanton Aargau.

*Zürich, 6. Februar:* Die Stadtpolizei hat ein Ermittlungsverfahren gegen siebzehn Personen abgeschlossen. Der Deliktsbetrag beläuft sich auf rund 2600 Franken. Im Zusammenhang mit Einbruchdiebstählen begab sich die Kantonspolizei Zürich am 24. Oktober 2007 in eine Wohnung in Rorbas. Dort stiessen die Polizisten auf drei Personen. Rasch zeigte sich, dass die drei Verdächtigten für diverse Raubstraftaten in der Stadt Zürich und in der Stadt Winterthur verantwortlich waren. Insgesamt konnten zwölf Raubstraftaten in der Zeit zwischen Juni und Oktober 2007 aufgeklärt werden. Beteiligt an diesen Delikten waren nebst den bereits Festgenommenen weitere vierzehn Personen im Alter zwischen fünfzehn und neunzehn Jahren aus der Schweiz und Brasilien sowie aus Mazedonien, der Dominikanischen Republik, Kenia und der Türkei.

*Zug, 5. Februar 2008:* Die Zuger Polizei hat zwei Einbrecher festgenommen, die in mehreren Kantonen gesucht wurden. Die Männer trugen gefälschte Ausweise auf sich. Einer zivilen Patrouille der Zuger Polizei fiel ein Personenwagen mit österreichischen Kontrollschildern auf. Die Patrouille stoppte das Fahrzeug und fand bei der Kontrolle der Effekten verschiedene Einbruchswerkzeuge sowie Handschuhe, Mützen und Taschenlampen. Die beiden Männer, die sich mit tschechischen Reisedokumenten auswiesen, wurden festgenommen. Die Ausweise erwiesen sich als Fälschungen. Es stellte sich heraus, dass die Männer mit verschiedenen Aliasnamen auftraten. Tatsächlich dürfte es sich um zwei Serben im Alter von 53 und 55 Jahren handeln. Den zwei Männern werden in verschiedenen Kantonen diverse Einbruchdiebstähle und andere Delikte zur Last gelegt.

*Brugg AG, 5. Februar:* Eine harmlose Auseinandersetzung zwischen einem 22jährigen Serben und einem 20jährigen Mazedonier artete in einer Schlägerei mit über zwanzig Beteiligten aus. Weil der 22jährige Serbe die Freundin des 20jährigen Mazedoniers angestarrt haben soll, kam es zwischen den beiden zum Streit. Der junge Serbe aus dem Kanton Solothurn liess es nicht bei verbalen Auseinandersetzungen bewenden und schwor Rache. Er forderte telefonisch Verstärkung an, worauf etwa zehn junge Männer extra aus der Region Olten anrückten. Als der Mazedonier das Lokal kurz vor Mitternacht verliess, warteten die anderen draussen bereits auf ihn. Sofort packten und verprügelten sie ihn. Seine noch im Lokal befindlichen Kollegen bemerkten dies und stürmten ins Freie. Augenblicke später eskalierte die Situation. Mit den Fäusten, aber auch mit Eisenstangen, Holzlatten und einer Schaufel gingen die beiden Gruppen aufeinander los. Auch ein Messer soll im Spiel gewesen sein. Bis jetzt hat die Kantonspolizei in aufwendigen Ermittlungen 18 Männer identifizieren und befragen können. Alle stammen aus Mazedonien und Serbien und sind zwischen 17 und 24 Jahre alt.

*Zürich, 5. Februar:* Die Kantonspolizei Zürich hat einem Einbrecher-Duo 83 Einbruchdiebstähle mit einem Deliktsbetrag von über einer halben Million Franken und einem angerichteten Sachschaden in der Höhe von rund 85 000 Franken angelastet. Das Duo suchte zwischen November 2005 und März 2007

als Dämmerungseinbrecher Wohnungen und Einfamilienhäuser heim. Die beiden 22- und 37jährigen Serben brachen jeweils Balkontüren oder Fenster im Parterre oder ersten Stockwerk auf. Sie stahlen nebst Bargeld vor allem Schmuck und Uhren, aber auch Digitalkameras und Laptops.

*Zürich, 4. Februar:* Die Polizei hat sechs Tätern 18 Einbruchdiebstähle mit einer Deliktssumme von über 100 000 Franken und einem Sachschaden von 50 000 Franken nachgewiesen. Im November 2006 wurde ein damals 26jähriger Kosovare aus der Untersuchungshaft entlassen. Bereits ein halbes Jahr später wurde der einschlägig bekannte Einbrecher wieder verhaftet, nachdem er erneut straffällig geworden war. Im Zuge der polizeilichen Ermittlungen wurden weitere fünf Personen im Alter zwischen 15 und 22 Jahren in die Untersuchung miteinbezogen. Sie stammen aus dem Kosovo, aus Mazedonien und aus dem Irak. Es zeigte sich, dass das Sextett zwischen November 2006 und Sommer 2007 nachweislich 18 Einbruchdiebstähle in Restaurationsbetriebe verübt hatte. Das erbeutete Bargeld wurde jeweils unter den Tätern aufgeteilt.

*sifa*

Quellen: Medienmitteilungen der Stadtpolizei Zürich sowie der Kantonspolizeien Aargau, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, Zug, der Stadtpolizei Winterthur, der Schweizer Grenzwaache sowie des Internetportals [polizei.news.ch](http://polizei.news.ch)

*Einladung zum sicherheitspolitischen Stammtisch der sifa*

**Donnerstag, 27. März 2008, 19.30 Uhr**

**Restaurant Löwen, Zürcherstrasse 216, 8500 Frauenfeld**

**Thema:**

**Innere Sicherheit und Ausländerpolitik**

**Referenten:**

**Marcel Schenker, Kantonsrat,  
Vorstandsmitglied sifa, Homburg TG**

**Hermann Lei, Gemeinderat,  
Rechtsanwalt, Frauenfeld**

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion mit Ihnen zu den aktuellen Problemen der Sicherheitspolitik.

Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen.

***Wir bitten Sie: Verbreiten Sie diesen Kommentar an alle Ihnen  
zugänglichen Adressen.***

---

***Werden Sie sifa-Mitglied.***

Informationen erhalten Sie bei:

sifa - SICHERHEIT FÜR ALLE, Postfach 23, 8416 Flaach

Tel. 0041 (0)52 301 31 00

Fax 0041 (0)52 301 31 03

[info@sifa-schweiz.ch](mailto:info@sifa-schweiz.ch)

***Besuchen Sie die «sifa» im Internet:***

[www.sifa-schweiz.ch](http://www.sifa-schweiz.ch)